



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

03 | 2009

KINDERFESTSPIELE GIEBELSTADT 2009

vom 14. Juni bis 28. Juli
Florian-Geyer-Bühne

www.kinderfestspiele-giebelstadt.de



Pünktchen und Anton

von Erich Kästner

Regie: Hannes Hirth, Musik: Martin Hanns · Aufführungen: 14. bis 23. Juni 2009



Von A bis Zelt

ABC-Bücher im Franck-Haus
in Marktheidenfeld



Kulturförderung

Leporellino und MainfrankenTheater
ermöglichen Blick hinter die Kulissen

KREUZGANG SPIELE 2009

NEUES VOM RÄUBER HOTZENPLOTZ

Theaterstück für Menschen
von 4 bis 100
von Otfried Preußler

Informationen und Tickets:
Telefon 09852 904-44
www.kreuzgangspiele.de

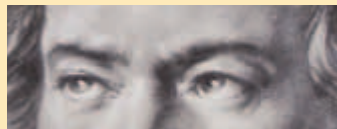
24. MAI BIS 8. AUGUST



04 Bei Schneewittchen im Schloss
Märchenstunde in Lohr a. Main



11 Abenteuerreise
Amalia verkleidet sich im MainfrankenTheater



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury
Verlagsadresse
Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg
Tel. 0931.32916-0
Fax 0931.32916-66
Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de
Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Augenschmaus

03 Von A bis Zelt
ABC-Bücher im Franck-Haus

Lesehunger

05 Aus der Märchenschatzkiste
Karola Graf bringt neue CD für Kinder heraus
Vom glücklichen Ende
Weltgesichtentag und Welttag des Buches

Theaterluft

08 Hinter die Kulissen geblickt...
Leporellino und das MFT ermöglichen Kindern aus dem Kinderhaus St. Albert einen Besuch im Theater

10 Abenteuer statt Arbeit
Vier Mal Spannung bei den Kinderfestspielen in Giebelstadt

12 Höhenangst
Die fliegende Robert und das Traumfresserchen

13 Schurkenstücke
Neues vom Räuber Hotzenplotz in Feuchtwangen

Stimmgabel

14 Tanzräume, Tanzträume
Royston Maldoom kommt nach Würzburg

Kunterbunt

13 Mäusestark
Der kleine Despereaux kommt groß raus



Donnerstag, 23.04.2009
Welttag des Buches
„Ich schenke Dir eine Geschichte“
Ort: Bücherkabinett/Schelfenhaus, Volkach
Zeitraum: 9 bis 18 Uhr
Info unter 09381.4355 bzw. 802605
Stadtralley für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Bücherkabinett Hagemeier, Buch-Gutschein-Aktion.
Anmeldung unter:
www.welttag-des-buches.de
(Börsenverein des Dt. Buchhandels/ Stiftung Lesen/cbj-Verlag)



DEUTSCHE
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.



Les- und Backspaß rund um Astrid Lindgrens Helden
Donnerstag, 23.04.2009
Zeitraum: 10 bis 12 Uhr
Ort: Bäckerei Mahler, Volkach
Samstag, 25.04.2009
Zeitraum: 15 bis 17.30 Uhr, Würzburg
Ort: Bäckerei Schiffer
Eintritt: jeweils 5 Euro
Infos und Anmeldungen:
09381.4355 bzw.
info@akademie-kjl.de
Aktion mit Mamke Schrag und Andreas Wagener, den Autoren des Astrid Lindgren-Kochbuchs

Anmeldungen nimmt die
Deutsche Akademie für
Kinder- und
Jugendliteratur e.V.
Schelfengasse 1
97332 Volkach
Tel. 09381/4355
info@akademie-kjl.de
entgegen.

Von A bis Zelt

ABC-Bücher locken ins Franck-Haus

Mit Affe, Bus und Clown wird Lesenlernen über die Sprache der Bilder zum Vergnügen. Solch einen wunderbaren Einstieg in die Welt der Buchstaben liefert noch bis 19. April die Ausstellung „Die ganze Welt von A bis Zelt. Ein Alphabet in Bildern“ der letzten Meefischpreisrägerin Kateryna Yerokhina im Marktheidenfelder Franck-Haus. Altmeisterlich in der Tradition osteuropäischer Buchillustrationen zeigen die Seiten im

Stil klassischer ABC-Bücher jeweils einen Buchstaben in allen möglichen Schreibweisen sowie Gegenstände, Tiere und Figuren, deren Namen mit ebendiesem Buchstaben anfangen. Dieses Jahr geht die Stadt Marktheidenfeld zusammen mit dem Würzburger Arena Verlag auf die Suche nach einem neuen Zeichentalent. Ab sofort können sich Illustratoren mit ihren bislang noch nicht veröffentlichten Bilderbuchprojekten für den mit 2000 Euro dotierten „Meefisch“ bewerben.



Teilnahmeschluss ist der 15. Juni 2009. Die besten Entwürfe werden vom 31. Oktober bis 13. Dezember im Rahmen einer

Ausstellung im Franck-Haus präsentiert. Weitere Infos unter www.der-meefisch.de.

Petra Jendrysek



Auf der Suche nach scheuen Waldwesen und Specksteinen

Ferienzeit ist Kreativzeit. In den Oster- und Pfingstferien hat sich die Kinder- und Jugendkunstschule JuKuKarawane wieder jede Menge einfallen lassen. Kinder ab sieben Jahren können scheuen Waldwesen mit Ton Leben einhauchen (7. bis 9. April, 10 bis 13 Uhr), 5 bis 14jährige töpfern ihre eigene

Müslischüssel (8. und 15. April, 14.30 bis 17 Uhr) und gehen im Wald auf Specksteinjagd (8 bis 13 Jahre, 15. bis 17. April, 13 bis 17 Uhr). Auf eine Kinderkunstexpedition können sich 9 bis bis 14jährige vom 1. bis 5. Juni ins Allgäu begeben. Am 3. und 10. Juni (14.30 bis 17 Uhr) wollen

nochmals Teller, Schüsseln und Tassen getöpft werden und zum Abschluss der Ferien können 9 bis 13Jährige vom 8. bis 10. Juni auf Eschers Spuren in den Wald gehen und labyrinthartige Gebilde schaffen. Infos und Kosten unter www.juku-wuerzburg.de sowie unter 0176.22267837.

Sechs kreative Werkstätten für Entdecker und Erfinder

Du wolltest schon immer einmal eine Geheimschrift erfinden, wissen, wie man am besten Stoffe bedruckt oder grässliche Monster schnitzt? Du möchtest eine Zauberslandschaft nähen und einen Salzteig herstellen, mit dem Du Alles kneten kannst? Ganz viele Anleitungen und Vorschläge, wie du deine Wünsche mit deinen Eltern oder Freunden auch in die Tat umsetzen kannst, gibt dir das Werkstattbuch „sehen finden machen“. Auf 240 Seiten kannst du mit Papier, Farben,

Modelliermasse, Stoffen, Fäden und Naturmaterialien experimentieren und deiner Fantasie freien Lauf lassen. 77 Projekte für Kinder mit unterschiedlichsten Interessen von drei bis 13 Jahren geben dir hierfür mit ganz vielen bunten lustigen Fotos Anregungen.

Eva Hauck/Claudia Huboi: sehen finden machen. Ein Werkstattbuch für Kinder. 240 S., Haupt, 23,50 Euro



Leporellino 3



Als Zwerg verkleidet können die kleinen Gäste im Lohrer Spessartmuseum jeden letzten Sonntag im Monat Schneewittchens Märchen lauschen.

Schneewittchen im Schloss lauschen

Im Lohrer Schloss können Klein und Groß einmal in Monat den Märchen der Gebrüder Grimm lauschen

Es war einmal ein wunderschönes Mädchen, das von seiner stolzen, hochmütigen Mutter so beneidet wurde, dass es sterben sollte. Ein Jäger sollte es in den Wald locken und ermorden. Doch der Jägersmann hatte mit dem Mädchen Erbarmen und verschonte es. Das Mädchen fand schließlich Zuflucht in einem kleinen Häuschen, in dem sieben Zwerge wohnten und ihm zu essen und trinken gaben und es freundlich aufnahmen. Doch es war längst noch nicht in Sicherheit, denn die böse Stiefmutter erfuhr, dass der Jäger ihm das Leben geschenkt hatte ... Ihr wisst, wie die Geschichte weitergeht?

Für ihre kleinsten Gäste bietet die Stadt Lohr am Main, in der Schneewittchen einst in dem wunderschönen Schloss wohnte, auch in diesem Jahr wieder etwas ganz Besonderes. Jeden letzten Sonntag im Monat gibt es eine Märchen-Vorlesestunde

mit dem Lohrer Schneewittchen, bei der die Kleinen auch in die Kostüme der sieben Zwerge schlüpfen können. Kinder aus Nah und Fern sind in das



Einmal im Monat lädt Schneewittchen höchst persönlich ins Lohrer Schloss und erzählt seine Geschichte.

Lohrer Schloss eingeladen. Hier können die kleinen und großen Zuhörer nicht nur den legendären Spiegel der bösen Stiefmutter bestaunen! Im Museum wird auch die Geschichte des mutigen Mädchens erzählt, das schließlich von einem Prinzen gerettet wurde. Schneewittchen selbst liest Märchen der Gebrüder Grimm und erzählt natürlich auch seine eigene Geschichte! Der Eintritt ist frei für alle Kinder bis 6 Jahre, Schulkinder zahlen €1,50 Euro, Erwachsenen 2,50 Euro Eintritt. Die Märchenstunde dauert etwa eine Stunde. Die Termine für 2009 sind: 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 30. August und 27. September jeweils um 15 Uhr im Spessartmuseum. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

 **Infos bei der Touristinformation
Lohr a. Main, Telefon 09352.19433,
E-Mail: tourismus@lohr.de.**

Aus der Märchenkiste

Die Märchenerzählerin Karol Graf hat eine CD für Kinder herausgebracht

Es war einmal... – diese Worte versetzen in eine andere Zeit und lassen uns in eine Welt voll schöner Prinzen und Prinzessinnen, geheimnisvoller Feen aber auch gefährlicher Drachen, Wölfen und hinterlistigen Hexen eintauchen. Die Brüder Grimm haben unsere Phantasien und Leidenschaften so entfacht, dass wir auch über Jahre hinweg diese Worte nicht vergessen haben. Die Bedeutung von Märchen ist nach wie vor

ungebrochen und heutzutage vielleicht wichtiger denn je. Sie sind ein wichtiges kulturelles Erbe, das es zu erhalten gilt. Dieser Verantwortung hat sich die Märchenerzählerin Karola Graf angenommen. Nach ihrer MärchenCD für Erwachsene, „Lachend umschlag sie ihn“, holt ihre neue CD „Märchen aus einer Schatzkiste“. Die Sammlung aus dem reichen Fundus der Gebrüder Grimm beinhaltet nicht nur bekannte

Geschichten wie „Aschenputtel“ oder „Rapunzel“, sondern auch unbekanntere wie „Der treue Johannes“, die von einem Diener erzählt, dem die Treue zu seinem Herrn scheinbar zum Verhängnis wird... Begleitet werden die einzelnen Märchen von sanften Spieluhrmelodien. Karola Grafts ausdrucksstarke Stimme nimmt die jungen Zuhörer in ihren Bann und trägt sie durch die Geschichten.

Franzika Bodewig



Vom glücklichen Ende

Märchenabend für Kinder und Erwachsene in Volkach und anderes mehr

Menschen und Geschichten träumen gleichermaßen vom glücklichen Ende. Gelegenheit dazu bietet die Märchenstiftung Walter Kahn anlässlich des Internationalen Weltgeschichtentages am 20. März im Schelfenhaus (Schelfengasse 1) in Volkach. Ab 20 Uhr entführen die sieben Erzählerinnen des Unterfränkischen Erzählkreises, Heidi Andriessens, Elisabeth von Erdmann, Karola Graf, Gesine Kleinwächter, Brigitte Klinkel, Elisabeth Köhler und Annette Martin, mit ihren Märchen und Geschichten in eine andere Welt. Geschichten spielen auch



zum Welttag des Buches am 23. April eine zentrale Rolle. Im Mittelpunkt der Aktionen steht das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte“, das der cbj-Verlag herausbringt und der örtliche Buchhandel an seine Kunden verschenkt. Zu diesem Anlass la-

den die Dt. Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und das Bücherkabinett Hagemeier in Volkach von 9 bis 18 Uhr zu einer Stadtralley. Lese- und Backspaß mit den Pippi-Langstrumpf-Kochbuch-Autoren Mamke Schrag und Andreas Wagener gibt es von 10 bis 12 Uhr in der Bäckerei Mahler in Volkach und am 25. April von 15 bis 17.30 Uhr in der Bäckerei Schiffer in Würzburg. Literatur für Jungen - Literatur für Mädchen ist die Jahrestagung der Akademie am 7. und 8. Mai überschriften, die Wege zur Lesemotivation in der Grundschule und in den Sekundarstufen geben will. sek



Hugendubel empfiehlt...



Die verflixte 13

Ein neues, turbulentes Abenteuer steht Conni bevor. Sie möchte sich bei der Theater-AG für die Hauptrolle bewerben und ist sich ihres Erfolges felsenfest sicher. Stundenlang übt sie vor dem Spiegel, doch ihre Freundin Anna bringt sie durcheinander. Das Vorsprechen ist doch tatsächlich am Freitag den 13.! Conni ist zuerst nicht abergläubisch und lacht Anna aus, bis sich einige sehr seltsame Vorfälle ereignen und Conni in eine Pechsträhne gerät. Ist die Dreizehn vielleicht doch eine Unglückszahl? Bekommt Conni überhaupt die Hauptrolle und wird der Theaterauftritt ein Erfolg? Conni und die verflixte 13 ist eine sehr spannende und vor allem magische Geschichte.
Margarete Kotkowski

Julia Boehme: Conni und die verflixte 13, Carlsen Verlag 2009, 7,95 Euro, ISBN: 978-3-551-55483-3, ab 8 Jahre

Zwischen Untoten und Geistern

Nobody Owens ist kein Junge wie jeder andere. Sein ganzes Leben lang wird er schon vom grausamen und geheimnisvollen Jack verfolgt, der seine Familie ermordete als Nobody noch ein Baby war. Zum Glück hat er auf dem Friedhof (engl.: graveyard) eine neue Heimat gefunden. Die Untoten und Geister nehmen ihn herzlich auf und wachen schützend über seine Kindheit. So wird etwa das seit 250 Jahren verheiratete Ehepaar Owens seine Adoptivfamilie und die anderen Friedhofsbewohner helfen bei Alltagsproblemen und Unterricht. Schwierigkeiten bekommt Nobody immer dann, wenn er die Welt der Lebenden und die des Friedhofs unter einen Hut bringen muss: seine lebende Spielkameradin Scarlett, Schulbesuche in der Stadt und das Problem der Geldbeschaffung. Außerdem ist der skrupellose Jack ihm auf den Fersen.

Der Autor Neil Gaiman ist vielen Lesern oder Kinogängern durch seinen Roman „Sternwanderer“ bekannt. Seine skurrilen Einfälle und ein fantastischer Humor sorgen dafür, dass Nobodys Geschichte ein kurzweiliges Vergnügen ist. Nach dem Lesegenuss wird man die Friedhofssiedlung und ihre Bewohner sehr vermissen.
Bernhard Härtl

Neil Gaiman: Das Graveyard Buch, Arena Verlag 2009, 16,95 Euro, ISBN: 978-3-401-06356-0, ab 10 Jahre



Auf Weltreise

„Ich will die große Welt sehen!“, beschließt Minus. Also macht er sich auf eine spannende Reise, auf der er viele interessante Leute trifft - eine Frau, die alles zweimal an und dabei hat, drei weise Männer, einen Vierköpfler und fünf fröhliche Herren...All diese Personen geben ihm einen Gegenstand mit. Und obwohl Minus noch nicht weiß, was er damit anfangen soll, wird er das Gefühl nicht los, dass er sie noch brauchen wird... Ein sehr schönes Bilderbuch, bei dem jede Doppelseite sich mit einer Zahl von 1 - 10 beschäftigt und es in den Bildern viel zu entdecken gibt, da viele Sachen so oft dargestellt sind, wie die jeweilige Zahl, um die es gerade geht.

In alter Nordqvist-Manier ist eine spannende Geschichte mit wunderbaren Bildern entstanden, bei der (Vor)Lesen zum Erlebnis wird und die Zahlen von 1 - 10 spielerisch vorgestellt werden!. Sabine Dickhut

Sven Nordqvist „Minus reist um die Welt“, Ellermann Verlag 2009, 12 Euro, ISBN 978-3-7707-5364-2., Bilderbuch ab 4 Jahre

Hugendubel
Die Welt der Bücher

Sabotage bei der Mini-Olympia

Während die Vorbereitungen an der Sportschule auf Hochtouren laufen, trainieren die Fünf-Asse gemeinsam sehr hart und ihre Chancen auf Medaillen stehen ziemlich gut. Doch eine Reihe von merkwürdigen Zufällen scheint kein Ende zu nehmen: In Jabalis Schuhen ist Juckpulver und Ilkas Schwimmanzug verschwindet kurz vor dem Wettkampf auf mysteriöse Weise. Diese Vorfälle häufen sich und es scheint, als wollte jemand die Fünf-Asse sabotieren... Ein neues spannendes Abenteuer beginnt!

Andreas Margil, Irene Schlüter: Startschuss. 160 Seiten, dtv, 5,95 Euro, ab 9 J.

Erschreckende Leichtigkeit

Lelle ist eigentlich ein Mädchen, wie jedes andere im Alter von fünfzehn Jahren: Die Fragen nach dem Ich, der Liebe und dem Verlust sind kennzeichnend für die Phase der Pubertät und jede junge Frau kann sich darin wiederfinden. Doch Lelles Leben gerät aus den Fugen: Ihre Schwester Cotsch schleppt ständig neue Kerle an, der Vater zieht sich vom Familienleben zurück und die Mutter ist nur noch ein einziges Sorgenbündel. Besonders wegen ihrer Tochter Lelle: Die hat angefangen zu hungern und flüchtet sich in die Welt scheinbarer Kontrolle, bis sie eines Tages ein der Psychoklinik aufwacht...

Alexa Henning von Lange: Leute, ich fühle mich leicht. 272 Seiten, cbt, 12,95 Euro, ab 13 J.

Die Verschwörung

Deutschland, 21.07.1944: Die kleine Fritzi erfährt, dass auf den Führer ein Attentat verübt wurde. Fassungslos stellt die 14-Jährige fest, dass ihre Familie an dem Attentat beteiligt war. Ihr Leben ändert sich schlagartig: Hitlers Staatspolizei nimmt die ganze Familie in Sippenhaft gefangen. Angst und Ungewissheit bestimmt nun ihr Leben. Doch das Mädchen erkennt bald, was das Motiv der Verschwörer war: Es gibt ein Danach. Ein gut recherchierter Roman, der auf tatsächlichem Geschehen beruht.

Anna C. Voorhoeve: Einundzwanzigster Juli. 352 Seiten, Ravensburger, 14,95 Euro, ab 12 J.

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Kreislauf der Natur

Während eines Herbststurmes fallen zehn Weidenblätter von den Ästen. Jedes einzelne beginnt seine individuelle Reise, sei es in die Welt der Menschen oder der Tiere. Mit bunten Illustrationen erläutert die Autorin in dem Bilderbuch den Kreislauf der Natur und die unterschiedlichen Schicksale der heruntergefallenen Weidenblätter.

Anne Möller: Zehn Blätter fliegen davon. 32 Seiten, Atlantis, 13,90 Euro, ab 3 J.

Physik spielend gelernt

$E=mc^2$, der Laie erkennt die Formel Einsteins, doch wie soll man sie den Kindern erklären? Dieser und vielen anderen Fragen hat sich der Autor Jürgen Teichmann angenommen: Nicht nur die Relativitätstheorie, sondern auch Masse, Beschleunigung und das Karussell Erde sind Themen der Physik, die auf spielend leichte Art und Weise dem Leser, ob jung oder alt, zugänglich gemacht werden. Weiterhin lockern zahlreiche Fragen und Experimente die schwere Thematik auf. Im Deutschen Museum in München sind die Experimente zum selbst erleben bereit gestellt. Das Sachbuch ist mit vielen bunten Illustrationen von Thilo Krapp versehen.

Jürgen Teichmann: Mit Einstein im Fahrstuhl. Physik genial erklärt. 136 Seiten, Arena, 12,95 Euro, ab 11 J.

Rechte für Kinder

Zum 60. Jahrestag der Unterzeichnung der allgemeinen Menschenrechte haben sich verschiedene internationale Autoren zusammengeschlossen, um mit Bildern und einführenden Texten diese wichtige Thematik den Kindern zugänglich zu machen. Jedem Kind ins Bewusstsein zu rufen, dass jeder Mensch auf dieser Erde unabhängig seines Alters, Geschlechts oder seiner Hautfarbe einen Anspruch auf Rechte hat, ist heute wichtiger denn je.

Aus dem Englischen von Anne Emmert: Wir sind alle frei geboren. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Bildern. 64 Seiten, Carlsen, 16,90 Euro, ab 5 J.

Tierische Überraschungen

Zu welchem Tier gehören diese schwarz-weißen Streifen? Wer blinzelt mir hier entgegen? Welches Tier hat einen und welches zwei Höcker? Mit seinen bunt illustrierten Seiten lädt das Sachbuch mit zahlreichen Klapp- und Pop-up-Elementen auf eine spannende und lehrreiche Safari ein. Über 80 Tiere sind hier vertreten und garantieren Abwechslung und Spaß.

Francesco Pittau und Bernadette Gervais: Rate, wer ich bin. 16 Seiten, cbj, 19,95 Euro, ab 3 J.

Hinter die Kulissen geblickt...

Leporellino und das MFT ermöglichen Kindern aus dem Kinderhaus St. Albert einen Besuch im Theater

Es ist der 16. Februar, 11 Uhr: Zehn aufgeregte Kinder (zwischen drei und sechs Jahren) stehen vor dem Bühneneingang des Mainfranken Theaters und warten sehnsüchtig darauf, endlich reingehen zu dürfen. Es ist Projekttag im Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle und heute dürfen die Kinder nach langen Vorbereitungen endlich einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen. Nachdem sie ihre bunten Rucksäcke abgelegt haben, schwirren sie aufgereggt durch den Raum, bis Theaterpädagogin Elisabeth Strauß die geheimnisvolle Reise hinter den Kulissen beginnt. Zur Einführung erklärt sie den Kindern, dass Schauspieler auch eigentlich nur Kinder seien, die spielen wollen. Erstes Highlight der Führung ist der Blick in eine Schauspielergarderobe, in der sich sogar eine echte Schauspielerin aufhält, die der Kinderhausgruppe Theatergeld schenkt. Die kleinen Besucher wissen, dass sie in der realen Welt damit nichts kaufen können, obwohl viele von ihnen es dringend nötig hätten: „Ungefähr jedes vierte Kind im Kinderhaus lebt in Armut“, schätzt die Erzieherin Anja Hartmann. Es reiche manchmal weder für Pausenbrot noch Hausschuhe, geschweige

denn für die Kultur, erzählt sie. Das Kinderhaus betreut Kinder zwischen einem und 12 Jahren. Die Erzieher arbeiten mit einem offenen Konzept, das bedeutet, dass die Großen auf die Kleinen, oder aber auch mal die Kleinen auf die Großen aufpassen. Besonders Kinder mit Migrationshintergrund sind hier stark vertreten (mehr als die Hälfte der Kinder). Die Erzieherin Hartmann betont, dass dies viele Vorteile habe: „Die Kinder lernen dermaßen voneinander“, schwärmt sie, „so haben wir ein „Guten Morgen“ oder ein „Happy Birthday“ in vielen verschiedenen Sprachen“. Doch an der Finanzierung des Kinderhausalltags und besonders den kulturellen Aktivitäten mangelt es ungemein. Weiter geht die Reise in den Schminke- raum. Die kleine Hacer möchte nämlich wissen: „Wo werden die Schauspieler denn geschminkt?“ Besonders großes Gelächter ertönt, als die Kinder das Foto eines jungen Schauspielers entdecken, der als Opa geschminkt ist. Der Weg zur Schneiderei führt über den gesangerfüllten Flur im Nachbarhaus in der Oeggstraße. In der Schneiderei stehen die Kinder bewundernd vor den prächtigen Kostümen. Am Ende wird den kleinen Besuchern eine Tüte voll prächtiger Stoffe überreicht. Auf dem



In der wirklichen Welt zählt das Geschenk nicht: Es ist nur Theatergeld!

Weg in die Schreinerei erläutert die Theaterpädagogin Strauß die Bedeutung der kulturellen Förderung, besonders in den Kinderjahren, denn „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, sagt sie. So sei das Kasperltheater oder das Spiel mit Fingerpuppen schon eine wichtige Tradierung kultureller Formen, die heutzutage leider immer mehr in den Hintergrund treten. Diesem Problem haben sich das Kinderkulturmagazin Leporellino und das Mainfranken Theater angenommen und in beispielhafter Zusammenarbeit haben sie den Kindern des Kinderhauses dieses kulturelle Abenteuer ermöglicht. Beiden Institutionen liegt die kulturelle Förderung der Kinder besonders

am Herzen und sie übernehmen Verantwortung. Nur ein Blick in die glühenden Gesichter mit den glänzenden Augen bestätigt den Erfolg dieses Projekts und ermutigt vielleicht auch andere, sich für „Kinder in (Kultur)Not“ zu engagieren... *bodewig*



Erzieherin Anja Hartmann ist genauso Feuer und Flamme wie die Kids.



Mit dabei waren Hacer, Tugce, Dana, Tom, Aaliyah, Vanessa, Evelyne, Rebecca, Alexandra, Florentine.

Im Vorfeld hatten sich die Kids schon viele Fragen überlegt...



...im oberen Foyer des Theaters gab es eine erste Einführung...



...und schon wieder Geschenke: Tüllreste aus der Schneiderei...



...bevor es zum Bärteknüpfen in die Maske ging...



...zwei Stunden aufmerksame Kinder mit großen Augen...



...das Endresultat konnten die Kids auf Bildern an den Wänden sehen...



...ganz spannend die Kostüme in der Schneiderei...



...Theaterpädagogin Elisabeth Strauß stellte sich ganz auf den jungen Besuch ein...



...das Highlight: Einmal Prinzessin!...



...hinter jeder Tür eine andere Überraschung: Hier der Ballettsaal...



...so viele Eindrücke machen hungrig... hoffentlich auch nach mehr Kultur!

Abenteuer statt Arbeit

Vier Mal Spannung bei den Kinderfestspielen Giebelstadt vom 14. Juni bis 28. Juli

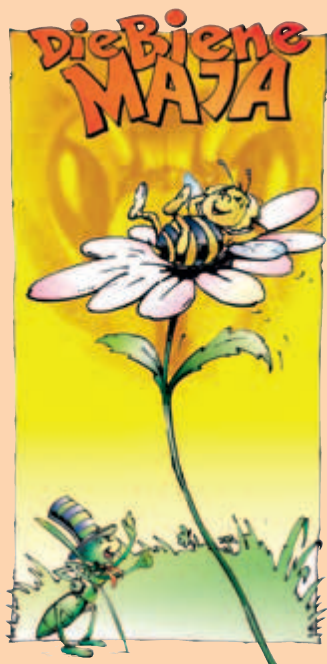
Eigentlich will der Sheriff seinen dummen Köter Rentacar gar nicht zurückhaben. Aber wo kämen wir hin, wenn jeder einen Polizeihund

entführen könnte! Also wird in „Lucky Lack“ Jagd gemacht auf die berüchtigten Walton-Brüder, die es schafften, aus dem Knast auszubrechen und Rentacar zu kidnappen.

In den vier Freilichtproduktionen der „Kinderfestspiele Giebelstadt 2009“, die heuer vom 14. Juni bis 28. Juli auf der Florian-Geyer-Bühne stattfinden, garantieren Hannes Hirth und Brigitte Obermeier Action, Spannung - und in jedem Fall ein Happy-End!

Eröffnet werden die Festspiele mit dem wohl berühmtesten ungleichen Freundespaar, das die Kinderliteratur zu bieten hat: Pünktchen und Anton. Während Anton nach der Schule arbeiten muss, weil seine Mutter krank ist, wandelt Pünktchen in einem Herrenhaus, das fast so groß ist wie ein Schloss.

Apropos Arbeit: Die vorwitzige Biene Maja sieht gar nicht ein, dass sie jeden Tag, wie es die anderen Bienen tun, bis zum Umfallen arbeiten soll.



Maja sieht es gar nicht ein, ständig zu arbeiten. Sie will Abenteuer erleben!




In „Lucky Lack“ werden die gefährlichen Walton-Brüder gejagt.

Maja will Abenteuer erleben. Was sie in Giebelstadt ab dem 28. Juni unter der Regie von Hannes Hirth ausgiebig tut.

Wie abenteuerlich die Welt ist, entdeckt Ente Erna im Fernsehen. Da gibt es tatsächlich Eier, sieht sie, die nicht nur ein banales Dotter in sich bergen. Wer sie öffnet, findet Überraschungen! Außerdem sind Kühe in der gro-


ßen, weiten Welt nicht langweilig schwarz und weiß. Sondern lila. Das alles ist ziemlich verwirrend, stellen die Bauernhofstiere aus „Ich will so bleiben wie ich bin“ fest.

Pat Christ

 Karten gibt es im Rathaus Giebelstadt: 09334-80846 oder info@kinderfestspiele-giebelstadt.de.

 **print carrier**.com[®]
the printing people
FREE CALL: 0800 44 888 22

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

 In eigener Sache:
Das nächste Leporellino erscheint am 15. Juni 2009.
Anzeigen- und Redaktionsschluss hierfür ist der 15. Mai 2009.

Abenteuerreise

Amalia verkleidet sich am Mainfranken Theater

Wie heiß es hier ist. Und diese exotischen Blumen! „Das muss Südafrika sein!“, denkt die kleine Amalia, die mit einem Schiffchen auf Abenteuer ausgezogen ist. Eigentlich wollte sie nach Großbritannien. Doch neugierig, wie das kleine Mädel ist, erkundet sie sogleich die Gegend, in der sie zufällig gelandet ist. Schaut sich um und entdeckt lauter fremde Wesen. „Indianer“, folgert sie messerscharf. Amalias Abenteuer, die Theaterpädagogin Elisabeth Strauß vom Mainfranken Theater in ihrer Geschichte „Amalia verkleidet sich“ erzählt, beginnen am Geburtstag des kleinen Mädchens. Amalia



Die Fliegermütze auf dem Kopf, eine Landkarte in der Hand steuert Amalia durch die Lüfte.

bekommt, hübsch verpackt, eine Spieluhr geschenkt. Sie beginnt, mit dem Geschenkpapier zu spielen - das sich unter ihrer Hand plötzlich in ein Schiffchen verwandelt. Und Amalia fort trägt. Erst will die Fahrt nicht so recht in Schwung kommen. Doch weil alle Kinder kräftig mitpusten, gewinnt das Schiffchen schließlich an Tempo. Wird schneller und schneller, immer höhere Wellen kommen auf - bis es plötzlich zerschellt.

Von Südafrika, wo Amalia landet, geht die Abenteuerreise weiter via Luft - Amalia findet einen großen, roten Kochlöffel und ein altes Nummernschild, daraus lässt sich ruckzuck ein Propeller basteln. Auch eine Fliegermütze treibt sie auf und eine Landkarte. Und los geht es, endlich dorthin, wo die Menschen englisch reden und wo Amalia schon immer einmal hin wollte. In „Amalia verkleidet sich“ zeigt Elisabeth Strauß, wie sich an jedem Gegenstand, der sich in den Regalen und Schubladen eines Kinderzimmers befindet, die Fantasie entzünden kann. Und dass es genau darum geht im Theater - Fantasie zu wecken. Und zu entdecken, das in jedem Ding, in jedem Menschen ein Abenteuer steckt. *pat*

FOTOS: PAT CHRIST



So heftig ist der Sturm, dass Amalias Schiffchen zerschellt.



Aus einem alten Kochlöffel und einem Nummernschild entsteht der Propeller für Amalias Flugzeug.



Das Schiffchen verliert Bug und Mast und Segel - und verwandelt sich dabei in ein Matrosenhemd.

Höhenangst

Theater Spielberg zeigt ab März seine neue Produktion „Der fliegende Robert“

Der Traum vom Fliegen ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheitsgeschichte – aus der Antike ist die Sage von Ikarus bekannt, der mit seinen Federn der Sonne zu nah kam und abstürzte. Etliche Jahrhunderte später wollte der „Schneider von Ulm“ mit seinem Fluggerät durch die Luft gleiten und landete sehr unsanft in der Donau. Erfolgreicher waren die Gebrüder Montgolfière mit ihren Heißluftballonfahrten oder die Gebrüder Wright mit den ersten Flugzeugen. In der neuen Produktion des Würzburger Puppentheaters Spielberg „Der fliegende Robert“ (Premiere: 29. März um 15.30 Uhr, für Kinder ab 5 Jahre, Termine Ende März

und April) wird die Geschichte von Friedrich Robert erzählt, seines Zeichens Tüftler und Erfinder. Friedrich träumt vom Fliegen und baut sich dazu eine Flugmaschine. Zur Hand geht ihm bei dieser Arbeit sein kleiner Helfer: der Roboter Robert. Schließlich steht der Tag des Jungfernfluges an. Es sind nur noch abschließende Lötarbeiten notwendig - und dann soll es losgehen. Der kleine Roboter packt ebenfalls mit Feuereifer zu, da passiert es: Paffff, das Roboter H.E.R.Z. steht plötzlich unter Spannung und brennt durch. Hilfe und Rettung verspricht nur das Vulkanenergieladegerät und das „(f)liegt“ natürlich irgendwo am Ende der Welt. „Der




In Schlummerland ist das Schlafen das Wichtigste überhaupt.

fliegende Robert“ muss seinem Freund helfen und macht sich auf einen abenteuerlichen Flug ans Ende der Welt, um die benötigte Vulkanenergie zu finden. Das einzige Handicap unseres „Möchtegern-Fliegers“ ist allerdings seine Höhenangst. Mitte März stehen zunächst zwei Gastspiele des Theatriums Bremen auf dem Spielplan im Theater Spielberg: Neben „Oskar und die Dame in Rosa“ spielt das Bremer Figurentheater Michael Endes „Das Traumfresserchen“. Hier ist in Schlummerland für alle Leute das Wichtigste das Schlafen. Deshalb wählen die Schlummerländer denjenigen, der am besten schlafen kann, zu ihrem König. Es ist ein großes Unglück, dass ausgerechnet Prinzessin Schlafittchen von schrecklichen Alpträumen geplagt wird... Die Eigenproduk-

tion „Krokodilstränen“, in der echte Krokodilstränen vergossen werden, steht dann ab Mai 2009 wieder auf dem Programm.

Manfred Plagens

FOTOS: THEATER SPIELBERG

 Karten unter www.theater-spielberg.de oder Telefon 0931.26645.



„Krokodilstränen“ steht ab Mai wieder auf dem Programm.



Wird der „fliegende Robert“ für seinen Freund, den Roboter Robert, die benötigte Vulkanenergie finden können?

Schurkenstücke

Neues vom Räuber Hotzenplotz in Feuchtwangen

Der Räuber Hotzenplotz sucht Feuchtwangen heim. Wisst ihr, was er im Schilde führt? Könnt ihr euch



Wird die Wahrsagerin Schlotterbeck Kasperl und Seppi helfen können?

vorstellen, warum Hotzenplotz, der Mann mit der Pfefferpistole und den sieben Messern, ins Spritzenhaus eingesperrt wird? Und wollt ihr wissen, warum er die Bratwürste samt Sauerkraut

aufisst, die die Großmutter eigentlich für Kasperl und seinen Freund Seppi gekocht hatte? Und warum er zum Dank dann auch noch die Großmutter entführt? Schließlich findet sich Wachtmeister Dimpfmoser in einem leeren Gurkenfass wieder und der Dackel der Wahrsagerin Witwe Schlotterbeck verwandelt sich plötzlich in ein Krokodil. Ihr wollt wirklich herausfinden, was es damit auf sich hat? Dann kommt zu den Kreuzgangfestspielen nach Feuchtwangen. Vom 24. Mai bis 8. August können Kinder ab vier Jahren "Neues vom Räuber Hotzenplotz" erfahren. Für Gruppen oder Kindergeburtstage gibt es übrigens besondere Angebote. Alle Informationen gibt es über 09852.90444. sek

Kuh Rosemarie muss immer meckern

Bauernhofidylle, Alpenklänge, grüne Wiesen. Alles scheint in Butter - wäre da nicht die Kuh Rosemarie. Sie ist ein richtiger Meckerfritze. Mit allen Tieren auf dem Bauernhof schimpft sie herum. Das Schwein bekommt Schelte, weil es sich im Dreck suhlt. Der Hund wird angemotzt, weil er beim Fressen so schlingt und das Huhn, weil es beim Eierlegen so laut gackert und der Goldfisch, weil er nackt badet. Die Tiere sind traurig, denn sie können ja nichts dafür, dass sie so sind. Der Bauer beobachtet ärgerlich, welch miese Laune die Kuh auf seinem Hof verbreitet. Als sie dann auch noch den Bauern kritisiert, hat der die Nase voll. Kurzerhand steckt er sie in ein Flugzeug nach Afrika. Doch bald kommen auch von dort Nachrichten über den bunt gescheckten Besserwisser. Ein Tier nach dem anderen flieht aus Afrika, weil Rosemarie in einem fort meckert. Was dann dort passiert, könnt ihr im Theater Spessartgrotte in Gemünden-Langenprozelten erfahren. Nächste Spieltermine: 5.4., 17., 31.5., 7.6., jeweils 15 Uhr. Infos und Karten unter 0931.40453970 oder 09351.3415. sek

Amalia verkleidet sich

Ein mobiles Theaterstück für junge Menschen ab 3 Jahren
Konzept und Spiel: Hubert Strauß



Uraufführung:
18. Feb. 2009, Kammerspiele
Karten: Tel. 0931 / 3908-124
www.theaterwuertzburg.de

 **MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG**

Tanzträume, Tanzräume

Royston Maldoom, Pionier des „Community Dance“, kommt nach Würzburg

Er arbeitete mit Straßenkindern und Menschen, die, aus welchen Gründen auch immer, eine Zeit ihres Lebens hinter Gitter verbringen mussten. Auch Frauen und Männern in Kriegs- und Krisengebieten gab der britische Choreograph



Ausdruck bis in die Fingerspitzen.

und Tanzpädagoge Royston Maldoom die Chance, ihre Leidenschaften und ihr Können im Tanzen zu entdecken. Am 20. März kommt der Pionier des „Community Dance“ nach Würzburg zur Veranstaltung „Schule in Bewegung bringen“ des Zentrums für Lehrerbildung.

Im CinemaxX und Kulturspeicher wird es an diesem Tag in Filmen, Gesprächen, künstlerischen Workshops zum Thema „Film, Kunst und Tanz als Teil der Unterrichtskultur in allen Schulfächern“ sowie in einer Podiumsdiskussion um die positiven Effekte des gemeinsamen Tanzens und künstlerischen Gestaltens gehen. Jeder, sagt Royston Maldoom, kann jederzeit mit jedem tanzen. Egal, ob der Betreffende sein tänzerisches Talent bereits entdeckt hat oder nicht. Egal auch, welche Erfahrungen jemand mit Musik, Rhythmen und Tanz gemacht hat. Tanzen verbindet



Jeder, sagt Royston Maldoom, kann jederzeit mit jedem tanzen.

Maldoom zufolge Menschen verschiedenen Alters, verschiedenen Geschlechts und unterschiedlicher sozialer Herkunft.

Die Veranstaltung endet mit einem Werkstattgespräch zur Frage „Wohin soll sich Schule bewegen?“ Darüber diskutieren unter anderem Würzburgs

Kulturreferent Muchtar Al Ghusain, Christiana Wagner-Schneider, Landesreferentin im künstlerischer Tanz, sowie Karin Kuster, Leiterin der Würzburger Jenaplanhschule. Weitere Informationen unter www.zfl.uni-wuerzburg.de.

Pat Christ

500 Jahre Musikgeschichte in 30 kurzen Lebensbildern

Sie dient der Kommunikation, dem Zeitvertreib, macht das Arbeiten angenehmer und bringt Freude oder Trauer zum Ausdruck. Von den Ursprüngen der Musik in der Urzeit über das Mittelalter und den Barock bis in die Gegenwart begeisterten große Musiker mit ihren Werken. Der Band „Große Musiker. Von Barock bis Pop“ aus der bekannten Gerstenberg-Reihe „Sehen - Staunen - Wissen“ spannt den Bogen über 500 Jahre Musikgeschichte und dokumentiert sie unterhaltsam wie kurzweilig mit vielen Fotos durch das Leben und Werk bedeutsamer Musiker und Komponisten. Am Anfang steht der Komponist der italienischen Renaissance, Palestrina. Den informativen Band beschließt eine der bekanntesten Stimmen Afrikas: Yousson N'Dour. Dazwischen haben unter anderem Monteverdi, Händel, Bach, Haydn, van Beethoven, Liszt, Wagner, Verdi, Brahms, Tschaikowsky, Gershwin, die Beatles, Bob Dylan und Michel Jackson der Musik ihren Stempel aufgedrückt.

Sehen Staunen Wissen: Große Musiker, 64 S., Gerstenberg, 12,90 Euro



Mäusestark

Der kleine Despereaux in abenteuerlicher Mission

Es war einmal eine Zeit, da lag im Königreich Dor Magie in der Luft, da gab es viel Gelächter und überall leckere Suppe. Doch ein Unglück ließ den König mit gebrochenem Herzen zurück, die Prinzessin voller Sehnsucht - und die Menschen im Land ohne ihre Suppe. Selbst die Sonne verschwand. Die Welt wurde grau und trüb. Es gab im ganzen Land keine Hoffnung mehr. Bis zu dem Tag, als Despereaux geboren wurde...

Der kleine Mäuserich Despereaux Tilling ist mutig - zu mutig

für seine bescheidene Heimat. Vom Moment seiner Geburt an hält er Augen und Ohren immer offen, immer begierig nach neuen Geschichten. Er braucht das Abenteuer und kann sich ein Leben, dem das fehlt, einfach nicht vorstellen.

Eines Tages schleicht sich Despereaux in die Bibliothek im Königsschloss. Dort lernt er, Bücher zu lesen (statt sie anzuknabbern) und ergötzt sich an den dort aufgeschriebenen Geschichten: Auch er will ein Ritter werden, gegen Drachen kämpfen und holde Maiden be-

Ab 19. März hat der kleine Despereaux viele Abenteuer auf der Leinwand zu bestehen.



freien! Nicht nur das: Despereaux freundet sich auch mit Prinzessin Pea an. Ihr größter Wunsch ist es, dem Leben im Schloss zu entfliehen, das nach dem Tod ihrer Mutter so furchtbar öde

geworden ist: Ihr Vater und das ganze Königreich mit ihm sind in eine unendliche Trauer verfallen, so stark, dass sogar der Himmel über dem Land über und über von grauen Wolken bedeckt ist...

Ein Feenreich im Chaos

Prinzessin Lillifee braucht einen guten Plan

Im Feenreich Rosarien herrscht Harmonie. Wie jeden Morgen kümmert sich Prinzessin Lillifee gemeinsam mit ihrem besten Freund Pupsi, dem Schwein, darum, dass ihre Welt im schönsten

Glanz erstrahlt und alle glücklich sind. Doch der Schein trügt. Viele Rosarier sind unzufrieden. Elfen, Trolle, Kobolde und Meerjungfrauen - sie alle würden am liebsten das Land verlassen. Sie ärgern sich über die Feen, die nur an sich selbst denken und reichlich Unruhe stiften. Dabei droht das ganze Feenreich ins Chaos zu stürzen. Prinzessin Lillifee muss schnell etwas tun! Ihr Plan, ein rauschendes Fest zu veranstalten, um alle miteinander zu versöhnen, geht leider nicht auf. Lillifee ist verzweifelt und ihre Zauberkräfte drohen zu schwinden...



Ab 26. März im Kino zu sehen: Prinzessin Lillifee.

Diebstahl auf der Spur

Die Vorstadtkrokodile auf Verbrecherjagd

Der zehnjährige Hannes wächst ohne Vater bei seiner Mutter auf. Sein großer Traum ist es, von den „Vorstadtkrokodilen“ – „der coolsten Jugendbande der Welt“ – aufgenommen zu werden. Bei der dafür notwendigen Mutprobe gerät Hannes in Lebensgefahr. Erst in letzter Minute wird er von Kai gerettet, der auch unbedingt zur Bande gehören möchte. Kai sitzt im Rollstuhl und wird von den „Vorstadtkrokodilen“ immer gehänselt. Für sie ist Kai nur der „Spasti“, der noch nicht mal wegrennen kann, wenn's brenzlich wird...



Demnächst im Kino: Max von Grüns „Die Vorstadtkrokodile“.



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5